

15 neue internationale Wissenschaftler am Hanse-Wissenschaftskolleg!

Am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst starten 15 neue Fellows aus 12 Ländern Forschungsprojekte zu Technologie, Umwelt und Gesellschaft.

Delmenhorst, Deutschland - Am Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK) in Delmenhorst ist ein neuer Ansturm an Forschergeist spürbar, denn insgesamt 15 internationale Fellows aus 12 Ländern werden ihre wissenschaftlichen Reisen für drei bis zehn Monate antreten. Diese Gastwissenschaftler bringen innovative Ideen und Projekte mit, die in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen im Nordwesten Deutschlands entwickelt werden, so berichtete der **Weser-Kurier**. In einem Zeitalter, in dem globale Herausforderungen anstehen, ist ihre Arbeit von entscheidender Bedeutung für den wissenschaftlichen Austausch und die Entwicklung neuer Lösungen.

Der kenianische Forscher Gibson Kimutai hat sich dem Thema „Smart Cities“ verschrieben, indem er erforscht, wie knappe Ressourcen intelligent verwaltet werden können. Parallel dazu plant der US-amerikanische Wissenschaftler Clayton Lewis die Erstellung eines Buches über die Relevanz generativer Sprachmodelle. Die Universität Bremen wird auch durch Georg Meyer aus Großbritannien unterstützt, der die Zusammenhänge zwischen technischem Fortschritt und Lernergebnissen in der virtuellen Realität untersucht. Aber das ist noch nicht alles: Forscherin Sarah Paradis aus der Schweiz analysiert zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut die Rolle des Meeresbodens im globalen Kohlenstoffkreislauf.

Vielfältige Kooperationen und Netzwerke

Die Universität Bremen ist Teil der „Vereinigung der norddeutschen Universitäten“ (VNU), die seit über 20 Jahren zusammenarbeitet, um die Qualität von Lehre und Studium zu sichern, wie auf der Webseite der **Universität Bremen** erläutert wird. Diese Zusammenarbeit umfasst eine Vielzahl von Themen und trägt dazu bei, ein nationales Forschungsnetzwerk sowie ein gemeinsames Hochschulpolitikforum zu etablieren. Solche Initiativen unterstreichen die Wichtigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit und den Austausch innovativer Ideen, um aktuellen Herausforderungen in der Wissenschaft zu begegnen.

Details	
Ort	Delmenhorst, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.uni-bremen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at